

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Köhli.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Alleweil fidel!

Wie sind wir doch ein armer Chor,
Wir Schweizer all', wir freien (!)
Wir stellen uns das Leben vor
Als Jammerthal zum Schreien.

Wird ein' Gemeinde- — oder Bank- —
Auch sonst ein Präsidente
Erst beutel-, dann europakrant,
Flucht man ihm ohne Ende.

Beim Prozeß Vocher, Kompagnie,
Durst Niemand herzlich lachen;
Im Schützenhaus verdammen sie,
Was da will Wiße machen.

Da lob' ich mir mein Oesterreich!
Dort heißt es meiner Seele:
„In felix Austria Du bist
halt alleweil fidele!“

Hat Einer 'ne Million verfahr'n,
Hört man im Reichstag sagen:
„Na laßt dem Schlenkerl doch den Schmarr'n!
Er muß si g'nug d'rum plagen.“

Vor lauter Kreuzfidelität
Vergessen's gar die Tandler,
Daß in Paris ein Geldsack steht
Für Ringtheater-Brandler.

Äh und so'n Weaner Mordprozeß —
Das ist erst eine Heze!
Thut Einer da nur auf sein Oßräß,
Gibt's e fideles G'schwäzge.

Herr Lamezan, Herr Lamezan,
Hör' auf! — ich plaz' vor Lachen,
'Nen bessern Präsident gibt's koan,
Zum — „schlechte Wiße“ machen!

„Was deutsche Burschenschaft im Wir
Für's Wagnerfest? — Krakeher! —
Weg da! — Verbot! — — In Wean gilt nix,
s'Wird alleweil fidelere!“

Nero, der lacht beim Brand von Rom,
Als wie ein kranker Murgel,
Da hieß es flott, o Liebste, komm',
Nun geh't's uns an die Gurgel.

Ja, trod'ne Schweizer wartet's nur,
Bis auf ist s'Arberg-Vocherl,
Dann kriegt ihr endlich eine Spur
Von wahren Leben docherl.

Von G'müthlichkeit, Fidelität
Und sonstigem Weaner Reize.
Da wird's bei Euch scho lustiger wear'n,
Ihr Schweizer in der Schweiz!